

Auxiliarausfall im Serbischen

Untersuchungsgegenstand des hier beschriebenen Promotionsprojekts ist der Ausfall des Auxiliars im Perfekt des Serbischen. Zum Einen sollen die Verwendungsmuster, die semantische Grundlage und die diskurspragmatische Funktion solcher 'verkürzter' Perfektformen beleuchtet werden. Zum Anderen soll der Zusammenhang mit verwandten Erscheinungen in anderen slavischen Sprachen aufgedeckt werden.

Hinsichtlich seines Präteritalsystems kann das Serbische als Transitionszone zwischen dem Nord- und dem Balkanslavischen gesehen werden. Im Nordslavischen hat sich das aus dem Urslavischen geerbte Perfekt, welches aus dem *I*-Partizip und dem Auxiliar *biti* 'sein' gebildet wird, als ein generalisiertes Präteritum und gleichzeitig die einzige präteritale Tempusform durchgesetzt. Im Zuge dieser Entwicklung kam es entweder zu einem gänzlichen Verlust des Auxiliars (im Ostslavischen) oder zu einer Uminterpretation als Marker der grammatischen Person (im Westslavischen).

Im Balkanslavischen haben sich sowohl die synthetischen Tempora als auch das Perfekt dank der Herausbildung der Opposition zwischen konfirmativen und nonkonfirmativen Formen erhalten. Konfirmativität wird dabei durch Aorist bzw. Imperfekt zum Ausdruck gebracht. Die *I*-Formen können hingegen sowohl neutrale als auch nonkonfirmative Bedeutungen ausdrücken. Zusätzlich erlaubt das Bulgarische eine semantisch motivierte Auslassung des Auxiliars. Sonnenhauser (2012) argumentiert für das Bulgarische, dass im Default-Fall das Auxiliar die Verankerung der Sachverhaltsdarstellung mit dem Sprecher signalisiert und dass diese durch das Weglassen des Auxiliars getilgt wird. Dies wird im Diskurs als Ausdruck von nonkonfirmativen Bedeutungen wie Hörensagen, Inferenz, Admirativität oder auch Ironie interpretiert.

Im Serbischen sind die synthetischen Tempora zum Teil noch erhalten. Ihre Verwendung ist allerdings stark markiert und signalisiert, wie im Balkanslavischen, Konfirmativität. Im Allgemeinen hat sich jedoch das Perfekt ähnlich wie im Nordslavischen als neutrales Präteritum durchgesetzt. Auch im Serbischen lässt sich im Perfekt ein Ausfall des Auxiliars beobachten. Eigene Untersuchungen haben gezeigt, dass diese Erscheinung vornehmlich in der ersten und dritten Person auftritt. Einerseits scheinen solche verkürzten Formen ähnliche Funktion zu übernehmen wie im Bulgarischen, nämlich den Ausdruck von nonkonfirmativen Bedeutungen. Andererseits fehlt in zahlreichen Fällen der Verwendung dieser verkürzten Perfektformen eine explizite nonkonfirmative Komponente, was auf eine Tendenz des Verlust des Auxiliars wie im Nordslavischen hinweisen könnte. Dennoch scheint ein semantischer Unterschied zwischen den vollen Perfektformen und den nicht explizit nonkonfirmativen verkürzten Perfektformen zu bestehen. Die nonkonfirmative und die nicht explizit nonkonfirmative Verwendung des verkürzten Perfekts im Serbischen, kann auf eine gemeinsame semantische Basis zurückgeführt werden, die sich als eine reine 'Konstatierung' eines Ereignisses ohne Bezug auf den eigentlichen Prozess beschreiben lässt. Die Verbindung dieser Grundbedeutung mit der Auslassung des Auxiliars kann mit dem Wandel des Perfekts zu einem Präteritum und dem damit verbundenen Funktionswechsel des Auxiliars in Zusammenhang gebracht werden. Sowohl das Nord- als auch das Balkanslavische sind von dieser Entwicklung betroffen, sie scheint jedoch zu jeweils unterschiedlichen Ergebnissen geführt zu haben. Die Bedeutung und diskurspragmatische Funktion der Formen ohne Auxiliar im Serbischen kann als das bindende Glied zwischen dem nord- und balkanslavischen Resultat des gesamtslavischen Wandels des Perfekts interpretiert werden.

Auswahlbibliographie:

- Alexander, Ronelle. 2006. *Bosnian, Croatian, Serbian. A Grammar with Sociolinguistic Commentary*. Madison, Wisconsin: University of Wisconsin Press.
- Belić, Aleksandar. 1926/1927. O upotrebi vremena u srpskohrvatskom jeziku. *Južnoslovenski Filolog* 6, 102–132.
- Belyavski-Frank, Masha. 1991. Narrative use of tense forms in Russian and Serbo-Croatian. *The Slavic and East European Journal* 35(1), 115–132.
- Dejanova, Marija. 1970. Izjaviteljniat perfekt bez spomogatelen glagol v bălgarski ezik v sravnenie sās sārbochărvatski. *Ľvesitja Na Istituta Za Bălgarski Jeŕik* 19, 843–853.
- Dickey, Stephen M. 2013. See, now they vanish: third perfect auxiliaries in Old and Middle Czech. *Journal of Slavic Linguistics* 21(1), 77–121.
- Felder, Grace E. 2003. A phoenix from the ashes: the resurrection of the Bulgarian perfect. *International Journal of Slavic Linguistics and Poetics* 44–45, 109–127.
- Friedman, Victor A. 2004. The typology of balkan evidentiality and areal linguistics. In Olga Mišeska Tomić (ed.). *Balkan Syntax and Semantics*, 101–134. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins.
- Grickat, Irena. 1954. O Perfektu Beŕ Pomočnog Glagola U Srpskohrvatskom Jeŕiku I Srodnim Sintaksičkim Pojavama. Beograd: Naučna Knjiga.
- Graves, N. 2000. Macedonian - a language with three perfects? In Östen Dahl (ed.). *Tense and Aspect in the Languages of Europe*, 479–494. Berlin/New York: de Gruyter.
- Labroska, Veselinka. 2003. Upotreba na aorist i imperfekt vo srpskiot jazik. paraleli so makedonskiot jazik." *Studia Linguistica Polono-Meridanoslavica* 11, 75–82.
- . 2011. Inventarot i funkcionalnata optovarenost na paradigmite so pomošnite glagoli 'esse' i 'habere' vo srpskiot jazik." In Zuzanna Topolinjska (ed.). *Perifrastični Konstrukcii so Esse i Habere vo Slovenskite i vo Balkanskite Jaŕici*, 83–92. Skopje. <<http://damj.manu.edu.mk/zbornik/>>.
- Levin-Steinmann, Anke. 2004. *Die Legende vom Bulgarischen Renarrativ. Bedeutung und Funktionen der Kopulalosen L-Periphrase*. München: Otto Sagner.
- Lindstedt, Jouko. 2000. The perfect – aspectual, temporal and evidential. In Östen Dahl (ed.). *Tense and Aspect in the Languages of Europe*, 365–383. Berlin/New York: de Gruyter.
- Lunt, Horace G. 1952. *A Grammar of the Macedonian Literary Language*. Skopje: Državno Knigoizdat.
- Mikelsen, Hans K. 1983. *Položaj aorista i imperfekta u savremenom srpskohrvatskom jeŕiku posmatran u svetlosti situacije u drugim slovenskim jeŕcima*. Aarhus: Slavistik Institut Aarhus Universitet.
- Nicolova, Ruselina. 2006. Vzaimodejstvie èvidencial'nosti i admirativnosti s kategorijami vremeni i lica glagola v bolgarskom jazyke. *Voprosy Jaŕykoŕnaija* 4, 27–45.
- Sadnik, Linda. 1966. Ersatz von Aorist und Imperfekt durch die I-Periphrase, namentlich im Russischen. *Anŕeiger für Slavische Philologie* 1, 16–30.
- Samilov, Michael. 1957. The witnessed past in Serbo-Croatian. *Canadian Slavonic Papers* 2, 98–105.
- Savić, Svenka and Vesna Polovina. 1989. *Raŕgovorni Srpskohrvatski Jeŕik*. Novi Sad: Institutu za južnoslovenske jezike Filozofski fakultet.
- Sonnenhauser, Barbara. 2012. Auxiliar-Variation und textstruktur im Bulgarischen. *Die Welt Der Slaven* 57(2), 351–379.
- Stevanović, Mihailo. 1967. *Funkcije i ŕnačenja glagolskih vremena*. Beograd: Naučno Delo.
- Stojanović, Ljubomir. 1922/1923. Rečenične konstrukcije bez verbum-a finitum-a. *Južnoslovenski Filolog* 3, 7–10.